

8

Pistolen Regeln

FÜR

10m Luftpistole

25m Pistole

25m Schnellfeuerpistole

25m Zentralfeuerpistole

25m Standardpistole

50m Pistole

- 8.1 ALLGEMEINES
- 8.2 SICHERHEIT
- 8.3 SCHIESSPLATZ- UND SCHEIBENSTANDARDS
- 8.4 AUSRÜSTUNG UND MUNITION
- 8.5 ATHLETENSCHUHE
- 8.6 SCHIESSZUBEHÖR
- 8.7 VERFAHREN FÜR SCHIESSVERANSTALTUNGEN UND WETTKAMPFREGELN
- 8.8 UNTERBRECHUNGEN UND UNREGELMÄSSIGKEITEN
- 8.9 FEHLFUNKTIONEN BEI 25M-WETTBEWERBEN
- 8.10 AUSFALL VON ELEKTRONISCHEN- ODER PAPIERSCHEIBEN
- 8.11 PISTOLEN-WETTBEWERBE QUALIFIKATIONSTABELLE
- 8.12 PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE
- 8.13 PISTOLENZEICHNUNGEN UND MESSUNGEN
- 8.14 INHALTSVERZEICHNIS

ANMERKUNG:

Wo Abbildungen und Tabellen spezifische Informationen enthalten, haben diese die gleiche Gültigkeit wie die nummerierten Regeln.

8.1 Allgemeines

- 8.1.1 Diese Regeln sind Teil der Technischen Regeln der ISSF und gelten für alle Pistolenwettbewerbe.
- 8.1.2 Alle Athleten, Mannschaftsführer und Funktionäre müssen mit den ISSF-Regeln vertraut sein und sicherstellen, dass diese Regeln durchgesetzt werden. Es liegt in der Verantwortung jedes Athleten, die Regeln einzuhalten.
- 8.1.3 Wenn sich eine Regel auf rechtshändige Athleten bezieht, gilt die Umkehrung dieser Regel für linkshändige Athleten.
- 8.1.4 Wenn eine Regel nicht speziell für eine Männer- oder Frauenveranstaltung gilt, muss sie einheitlich für Männer- und Frauenveranstaltungen gelten.
- 8.1.5 Sollte für eine olympische Veranstaltung für Paris 2024 ein abweichendes Format veröffentlicht werden, hat das olympische Format Vorrang vor diesen Regeln.

8.2 SICHERHEIT

SICHERHEIT HAT HÖCHSTE PRIORITÄT

Die ISSF-Sicherheitsregeln befinden sich in den Regeln 6.2

8.3 SCHIESSSTAND- UND SCHEIBENSTANDARDS

Scheiben und Scheibenstandards finden sich in Regel 6.3. Anforderungen an Schießstände und andere Einrichtungen finden sich in Regel 6.4.

8.4 AUSTRÜSTUNG UND MUNITION

8.4.1 Normen für alle Pistolen

- 8.4.1.1 **Griffe.** Für die Abmessungen und Details der Griffe siehe die **PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE** (8.12) und die **PISTOLENKONFIGURATIONSZEICHNUNGEN** (8.13).

a) Weder der Griff noch irgendein Teil der Pistole darf so verlängert oder konstruiert werden, dass sie über die Hand hinausragen können. Das Handgelenk muss sichtbar frei bleiben, wenn die Pistole in der normalen Schießposition gehalten wird. Armbänder, Armbanduhren, Armbänder oder ähnliche Gegenstände sind an der Hand und dem Arm, der die Pistole hält, verboten; und

b) Verstellbare Griffe sind zulässig, sofern sie, wenn sie der Hand des Sportlers angepasst sind und den vorliegenden Regeln entsprechen. Die Einstellung der Griffe wird stichprobenartig von der Ausrüstungskontrolle überprüft, um sicherzustellen, dass sie mit diesen Regeln übereinstimmen.

- 8.4.1.2 **Läufe:** siehe **PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE** (8.12).

8.4.1.3 Visiere

a) Es sind nur offene Visierungen erlaubt. Visiere mit Lichtwellenleiter, lichtverstärkenden oder reflektierende Farbflächen sind verboten. Optiken, Spiegel, Fernrohre, Laserstrahl, elektronisch projizierte Punktvisiere usw. sind verboten;

b) Jede Zielvorrichtung, die zur Auslösung des Schussmechanismus programmiert ist, ist verboten;

c) Schutzabdeckungen an der Kimme oder am Korn ist nicht erlaubt;

d) 10m und 25m Pistolen müssen mit der angebrachten Visierung in den Prüfkasten passen (siehe **PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE**, Regel 8.12);

e) Korrekturlinsen und/oder Filter dürfen nicht an der Pistole befestigt sein; aber

f) Korrekturlinsen oder Brillen und/oder Filter oder getönte Linsen dürfen vom Sportler getragen werden.

- 8.4.1.4 **Elektronische Auslöser** sind erlaubt, sofern:

a) alle Bestandteile fest angebracht und im Pistolenrahmen oder Griff eingebaut sind;

b) Der Abzug wird von der Hand betätigt, die die Pistole hält;

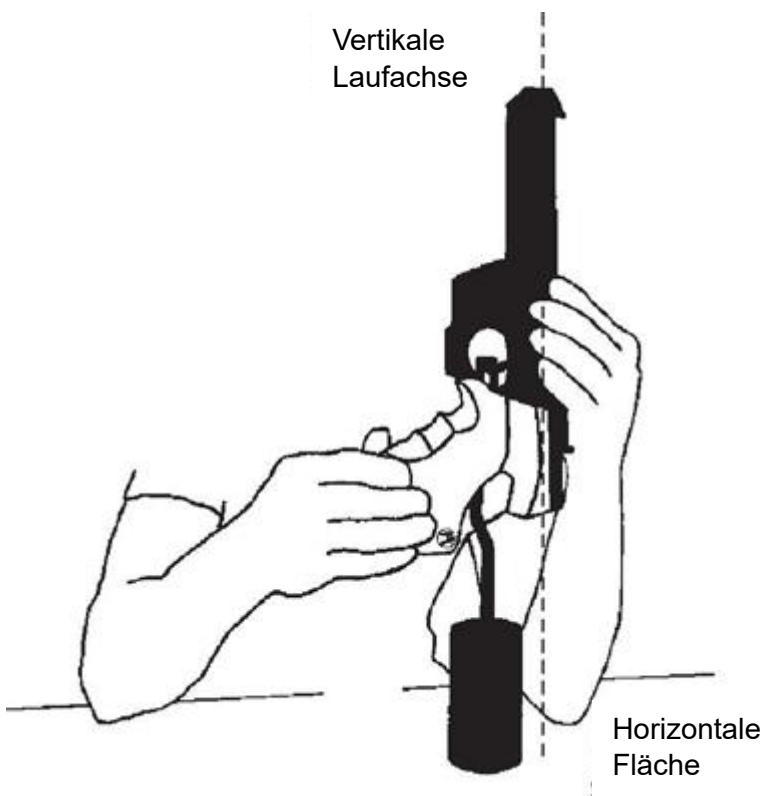
c) Alle Bestandteile müssen vorhanden sein, wenn die Pistole von der Ausrüstungskontrolle geprüft wird.

d) die Pistole einschließlich aller eingebauter Bestandteile den Regeln bezüglich Abmessungen und Gewicht des jeweiligen Wettbewerbes entspricht.

8.4.1.5 **Hülsenfänger** sind erlaubt, wenn die Pistole den Regeln entspricht (Abmessungen und Gewicht), wenn der Fänger angebracht ist.

8.4.1.6 **Systeme zur Reduzierung von Bewegungen oder Schwingungen.** Jede Vorrichtung, jeder Mechanismus oder System, das die Schwingungen oder Bewegungen der Pistole vor der Schussabgabe aktiv reduziert, verlangsamt oder minimiert, ist verboten.

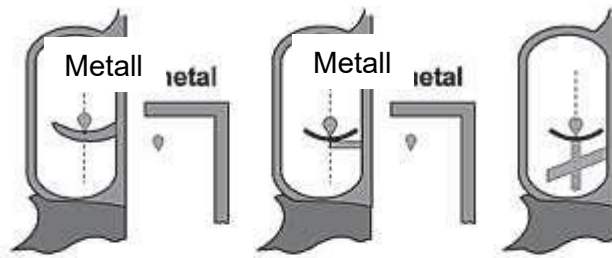
8.4.1.7 **Messen des Abzugsgewichts**



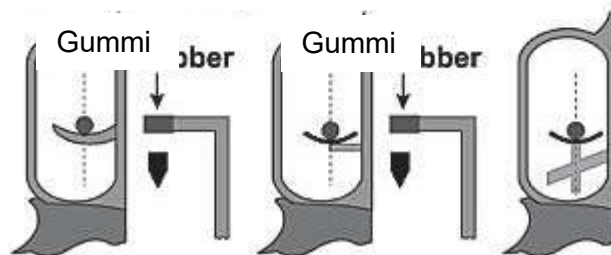
Das Gewicht des Abzugs muss mit einem Prüfgewicht gemessen werden, das nahe der Mitte des Abzugs aufgehängt ist (siehe Abbildung) und der Lauf senkrecht gehalten wird. Das Gewicht muss auf einer horizontalen Fläche platziert und deutlich von der Oberfläche abgehoben werden. Die Tests müssen von Mitgliedern der Ausrüstungskontrolle durchgeführt werden. Das Mindestgewicht des Abzuges muss während des gesamten Wettkampfes eingehalten werden. Maximal 3 Versuche, das Gewicht anzuheben, sind erlaubt. Wer dies nicht besteht, darf die Pistole erst nach erfolgter Korrektur wieder vorlegen. Bei der Prüfung von luft- oder gasbetriebenen Pistolen muss die Treibladung ausgelöst werden.

8.4.2.1 Die Prüfung des Abzugsgewichts muss gemäß den folgenden Diagrammen erfolgen. Es muss ein Gewicht mit einer Metall- oder Gummikante verwendet werden. Eine Rolle auf dem Abzugsgewicht ist nicht zulässig. Es muss ein totes Gewicht ohne Federn oder andere Vorrichtungen verwendet werden.

Messkante aus Metall



Messkante aus Gummi



- 8.4.2.2 Das entsprechende Abzugsprüfgewicht muss den Sportlern auf dem Schießstand vor und während des Trainings und des Wettkampfs sowie vor den Finals zur Verfügung gestellt werden, damit sie das Gewicht des Abzugs ihrer Pistolen überprüfen können.
- 8.4.2.3 Stichprobenartige Auslösegewichtskontrollen müssen unmittelbar nach der letzten Serie in allen Qualifikationsrunden der 10m-Disziplinen und 25m-Disziplinen durchgeführt werden. Bei der Standardpistole erfolgt die Kontrolle nach 60 Schuss oder, wenn der Wettbewerb in zwei Etappen (30 + 30 Schuss) geschossen wird, nach jeder Etappe. Mindestens ein (1) Athlet sollte aus jeder Schießstandsektion (oder alle acht (8) Schießpositionen für Luftpistole) durch die Auslosung der Jury für eine Kontrolle ausgewählt werden. Die Ausrüstungskontrollreure müssen dann die Versuche durchführen, bevor die Pistolen in ihre Kisten zurückgelegt werden. Es sind maximal drei (3) Versuche zum Anheben des Gewichts erlaubt. Ein Athlet, dessen Pistole diese Prüfung nicht besteht, oder ein ausgewählter Athlet, der seine Pistole nicht zur Prüfung vorlegt, muss disqualifiziert werden.

8.4.3 Normen für 25m, 50m und 10m Pistolen

8.4.3.1 25m Randfeuer- und Zentralfeuerpistolen

- Der Athlet muss in allen Phasen und Serien eines Wettkampfs dieselbe Pistole verwenden, es sei denn, sie ist nicht mehr funktionstüchtig;
- Die Mittellinie des Laufs muss über dem Steg (zwischen Daumen und Zeigefinger) der Hand verlaufen, die die Pistole in normaler Schussposition hält (siehe **PISTOLENKONFIGURATIONSZIEHUNG**); und
- Die Lauflänge wird wie folgt gemessen (siehe **PISTOLENKENNGRÖSSEN TABELLE**).

Halbautomatik	Von der Mündung bis zur Verschlussboden (Lauf plus Patronenlager).
Revolver	Nur Lauf (ohne Trommel).

8.4.3.2 25m Randfeuerpistole

Jede Randfeuerpistole des Kalibers 5,6 mm (.22"), die für Langwaffenpatronen ausgelegt ist, ausgenommen Einzelschusspistolen, die der **PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE** entsprechen, kann verwendet werden.

8.4.3.3 **25m Zentralfeuerpistole**

Jede Zentralfeuerpistole oder jeder Revolver, ausgenommen Einzelschusspistolen, im Kaliber 7,62 mm bis 9,65 mm (.30" - .38"), die der **PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE** entsprechen, können verwendet werden.

8.4.3.4 **50m Pistole**

a) Jede Randfeuerpistole des Kalibers 5,6 mm (.22 cal.), die für Langwaffenpatronen ausgelegt ist, darf verwendet werden; und

b) Handschützer für 50m-Pistolen sind erlaubt, sofern sie das Handgelenk nicht bedecken.

8.4.3.5 **10m Luftpistole**

Jede 4,5 mm (.177kal.) Druckluft-, CO₂- oder pneumatische Luftpistole, die der **PISTOLENSPEZIFIKATIONSTABELLE** und der **PISTOLENKONFIGURATIONSSZEICHNUNG** entspricht, kann verwendet werden.

8.4.4 **Munition**

Alle verwendeten Geschosse dürfen nur aus Blei oder einem ähnlichen weichen Material bestehen. Ummantelte Geschosse sind nicht erlaubt. Die Jury kann von der Munition des Athleten Proben zur Überprüfung entnehmen.

Pistole	Kaliber	Sonstige Spezifikationen
10m Luftpistole	4,5mm (.177")	
25m Zentralfeuer-Pistole	7.62mm - 9.65mm (.30"- .38")	Hochleistungsmunition oder Magnum-Munition ist nicht erlaubt.
50m Pistole	5.6mm (.22")	Randfeuerwaffe Langwaffe
25m Randfeuerpistole	5.6mm (.22")	Randfeuerwaffe Langwaffe Für den Wettkampf Schnellfeuerpistole: Mindestgewicht des Geschosses 2,53g = 39gr; Minstdurchschnittsgeschwindigkeit 250m/sec., gemessen 3,0m von der Mündung.

8.4.4.1 Die Geschwindigkeitsprüfung wird mit einem Chronographen (Geschwindigkeitsmessgerät) durchgeführt. Die Jury der Ausrüstungskontrolle muss die Genauigkeit des Chronographen in Übereinstimmung mit den vom Technischen Komitee der ISSF entwickelten Prüfverfahren bestätigen. Ein Chronograph muss den Athleten auf dem Schießstand zur Verfügung stehen.

8.4.4.2 Die Munition von mindestens einem (1) Athleten aus jeder Staffel muss getestet werden. Die Ausrüstungskontrolljury überwacht die Auswahl der zu prüfenden Athleten und sammelt die zu prüfende Munition vor jeder 30-Schuss-Qualifikationsphase ein. Die Athleten sollten für jede Wettkampfphase mindestens 50 Patronen dabei haben. Ein Jurymitglied muss zehn (10) Patronen der vom Sportler verwendeten Munition entnehmen, sie in einen beschrifteten Umschlag legen, den Umschlag versiegeln und dem Prüfungsleiter übergeben. Nach Beendigung des Durchganges muss sich der ausgewählte Athlet zur Prüfstation begeben. Der Prüfungsleiter lädt ein Magazin mit drei (3) Patronen und feuert diese mit der Pistole des Sportlers ab. Liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit unter 250,0m/sec, muss der Test wiederholt werden. Liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit der sechs (6) abgegebenen Schüssen unter 250,0m/sec, muss der Athlet disqualifiziert werden.

8.5 **Athletenschuhe**

- 8.5.1 Erlaubt sind nur Schuhe mit niedrigem Schaft, die den Knöchel nicht bedecken (unterhalb des Innen- und Außenknöchels). Die Sohle muss im gesamten vorderen Teil des Fußes flexibel sein;
- 8.5.2 Die Athleten können herausnehmbare Innensohlen oder Einlagen in ihren Schuhen verwenden, doch müssen diese Einlagen auch im vorderen Teil des Fußes flexibel sein;
- 8.5.3 Zur Überprüfung der Sohlenflexibilität wird ein von der ISSF zugelassenes Prüfgerät verwendet;
- 8.5.4 Um nachzuweisen, dass Schuhsohlen flexibel sind, müssen die Athleten zu jeder Zeit, während des Aufenthaltes am Schützenstand (FOP), normal gehen können (Ferse-Zehe). Eine Verwarnung wird beim ersten Vergehen ausgesprochen, eine Zwei-Punkt Strafe oder Disqualifikation wird für nachfolgende Vergehen ausgesprochen;
- 8.5.5 **Gerät zur Messung der Flexibilität der Schuhsohle.** Das Gerät zur Messung der Flexibilität der Schuhsohle muss in der Lage sein, genau zu messen, um wie viel Grad sich die Schuhsohle biegt, wenn sie mit einem präzisen Druck nach oben gebogen wird; und
- 8.5.6 **Norm für die Biegsamkeit der Schuhsohle.** Die Sohlen von Sportschuhen müssen sich um mindestens 22,5 Grad biegen, wenn eine Kraft von 15 Newton-Metern auf den Fersenbereich ausgeübt wird, während der Schuh in die Prüfvorrichtung eingespannt ist.

8.6 SCHIESSZUBEHÖR

8.6.1 Beobachtungsgläser

Die Verwendung von Fernrohren, die nicht an der Pistole befestigt sind, um Schüsse zu lokalisieren oder den Wind zu beurteilen, ist nur in den 25- und 50-Meter-Disziplinen erlaubt.

8.6.2 Pistolentransportboxen

Die Athleten können Pistolentransportkisten verwenden, um Pistolen und Ausrüstung zu den Schießständen zu bringen. Während der Finals dürfen die Pistolentransportkisten oder Ausrüstungstaschen nicht auf dem FOP verbleiben.

8.6.3 Pistolenablage

Die Athleten können Pistolenablagen oder Boxen auf die Bank oder den Tisch stellen, um ihre Pistolen zwischen den Schüssen abzulegen. Die Gesamthöhe der Bank oder des Tisches mit ein Ständer oder Kasten darauf darf nicht höher als 1,00 m sein (siehe Regel 6.4.11.10, maximale Höhe der Bank ist 1,00 m). Bei Ausscheidungs- oder Qualifikationswettkämpfen darf eine Pistolentransportkiste (Regel 8.6.2) als Pistolenablage verwendet werden, sofern die Gesamthöhe der Bank oder des Tisches plus der Kiste 1,00 m nicht überschreitet. Bei Finals darf eine Pistolentransportbox nicht als Pistolenablagen verwendet werden.

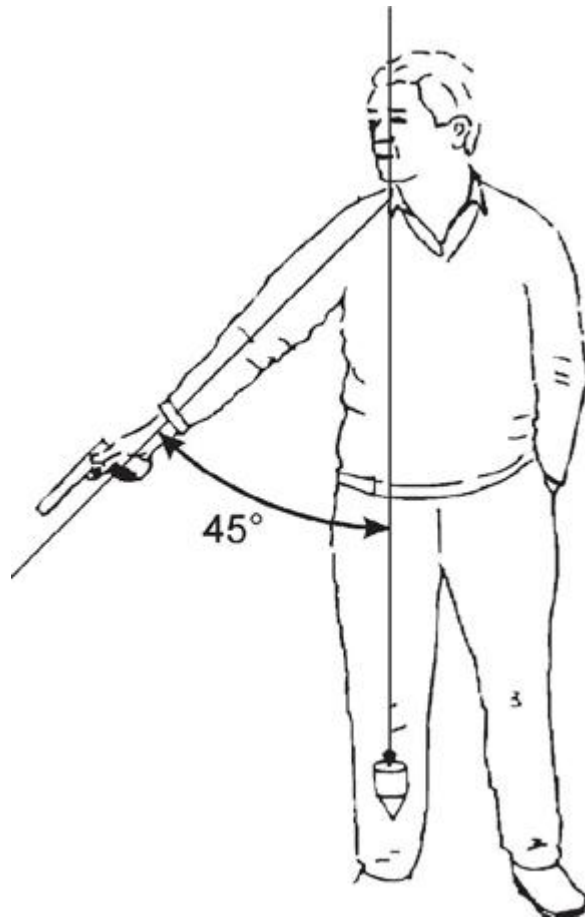
8.7 VERFAHREN FÜR SCHIESSVERANSTALTUNGEN UND WETTBEWERBSREGELN

8.7.1 Schießstellung

Der Athlet muss frei, ohne jegliche künstliche oder andere Unterstützung, mit beiden Füßen und/oder Schuhen vollständig innerhalb des Schießstandes stehen. Die Pistole darf nur mit einer (1) Hand gehalten und abgefeuert werden. Das Handgelenk muss sichtbar frei von jeder Abstützung sein.

8.7.2 READY Position

In den Disziplinen 25m Schnellfeuerpistole, Schnellfeuer bei der 25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole und 25m Standardpistole 20sec. und 10sec. muss das Schießen aus der READY-Position (siehe Zeichnung) beginnen. In der READY Position muss der Arm des Athleten in einem Winkel von nicht mehr als 45 Grad zur Senkrechten nach unten zeigen. Der Arm mit der Pistole darf nicht auf den Boden innerhalb der Vorderkante des Schießstandes gerichtet sein. Nach Beginn der Serie darf die Pistole nicht auf der Ablagebank oder dem Schießtisch aufliegen. Der Arm muss in dieser Position verbleiben, während er entweder auf das Erscheinen der Scheibe oder, bei Verwendung von EST, auf das Aufleuchten der grünen Lampe(n) wartet.



8.7.3 Verstöße gegen die READY Position

Ein READY Position Regelverstoß liegt vor, wenn der Athlet im Wettbewerb 25 m Schnellfeuerpistole oder im Schnellfeuerdurchgang der 25 m Pistolen- oder 25 m Zentralfeuerpistolenwettbewerben oder in den 20 Sek. oder 10 Sek. Durchgängen im Wettbewerb 25 m Standardpistole:

- a) Er hebt seinen Arm zu früh und diese Bewegung wird Teil des Armhebens (kontinuierliche Bewegung);
- b) seinen Arm nicht ausreichend senkt; oder
- c) Er hebt seinen Arm über 45 Grad, bevor das Licht wechselt oder die Scheiben sich zu drehen beginnen

8.7.4 Verfahren bei Verstößen gegen die READY Position

WENN EINE VERLETZUNG DER READY POSITION VORLIEGT;

- a) Der Athlet muss von einem Jurymitglied verwarnt werden und die Serie muss protokolliert und wiederholt werden;
- b) Wird die Serie in der Disziplin Schnellfeuerpistole 25 m wiederholt, muss der Athlet den niedrigsten Trefferwert auf jeder Scheibe gutgeschrieben bekommen. In allen anderen 25m-Disziplinen müssen dem Athleten die fünf (5) Treffer mit dem niedrigsten Wert in den zwei (2) Serien (oder drei (3) Serien, falls eine Fehlfunktion vorliegt) gutgeschrieben werden;
- c) Wiederholt sich der Fehler im gleichen 30 Schussprogramm, im 25 m Schnellfeuerpistolenwettbewerb oder im Schnellfeuerdurchgang der 25 m Pistolen- oder im 25 m Zentralfeuerwettbewerb oder im kombinierten 20 Sek. und 10 Sek. Durchgang des 25 m Standardpistolenwettbewerbs, muss die gleiche Vorgangsweise angewendet werden und der Athlet ist mit einem Abzug von zwei (2) Ringen von seinem Ergebnis zu bestrafen; und
- d) Bei einem dritten Verstoß gegen diese Regel muss der Athlet disqualifiziert werden.

8.7.5 Pistolenwettbewerbe

Siehe ISSF anerkannte Schießwettbewerbe Regel 3.3 und Regel 8.11,
PISTOLENWETTBEWERBSTABELLE

8.7.6 Wettkampfregele

8.7.6.1 Vorbereitungszeit für 25m Wettkämpfe

- a) Die Athleten sollten sich in ihrer Schießstandabteilung melden, müssen aber warten, bis sie zu ihren Schützenständen gerufen werden;
- b) 13 Minuten vor dem Start der Vorbereitungszeit und nachdem alle vorherigen Durchgänge abgeschlossen sind, ruft der Schießleiter (CRO) die Athleten an ihre Schützenstände. Nur mit Erlaubnis des CRO dürfen die Athleten ihre Pistolen aus ihren Koffern auspacken und damit hantieren; Sicherheitsflaggen müssen in den Pistolen verbleiben. Halte- und Zielübungen sind erlaubt c) Die Vorwettkampfkontrollen durch die Jury und die Bereichsverantwortlichen müssen rechtzeitig vor Beginn der Vorbereitungszeit abgeschlossen sein;
- c) bevor die Vorbereitungszeit gestartet wird, müssen die Vorwettkampfkontrollen durch die Jury und den Standaufsichten abgeschlossen sein,
- d) Die Vorbereitungszeit beginnt mit dem Befehl "VORBEREITUNGSZEIT BEGINNT JETZT". Während der Vorbereitungszeit müssen die Scheiben sichtbar und zu den Athleten zugekehrt sein. Während der Vorbereitungszeit können die Athleten die Sicherheitsfahnen entfernen und ihre Pistolen handhaben, Trockenschüsse abgeben, Halte- und Zielübungen an der Schießlinie durchführen; und
- e) Die erlaubte Vorbereitungszeit vor dem Start des Wettkampfes beträgt:

25m Standardpistole	3 Minuten
25m Präzisionsteil	3 Minuten
25m Schnellfeuerdurchgänge oder Schnellfeuerwettbewerbe	3 Minuten

8.7.6.2 Spezielle Regeln für 25m Wettkämpfe

- a) Bei allen 25 m Wettbewerben beginnt die Schießzeit in dem Augenblick, in dem das grüne Licht aufleuchtet (oder sich die Scheibe beginnt herzdrehen) und endet in dem Augenblick, wenn das rote Licht aufleuchtet (oder sich die Scheibe beginnt wegzudrehen); falls EST verwendet werden, sind die grünen Lichter + 0,1 sec länger als die erforderliche Zeit eingeschaltet.
- b) Das Drehen der Scheiben oder das Schalten der Lichtsignale kann von einem Scheibenbediener, der hinter der Feuerlinie steht, gesteuert werden. Seine Position darf den Athleten nicht stören, muss aber in Sicht und Hörweite der Standaufsicht sein. Die Scheiben können jedoch auch von der Standaufsicht mittels Fernsteuerung bedient werden;
- c) "**LADEN**". Bei allen 25m Trainings- oder Qualifikationswettkämpfen darf nur ein (1) Magazin oder Pistole mit nicht mehr als fünf (5) Patronen auf das Kommando "**LADEN**" geladen werden. Es darf nichts anderes in das Magazin oder die Trommel eingelegt werden;
- d) Wenn ein Athlet in der Qualifikation seine Pistole mit mehr als der erlaubten Patronen lädt, (ganze Serien oder Wiederholungsserien), oder wenn er mehr als ein (1) Magazin auf den Befehl "**LADEN**" lädt, muss er mit einem Abzug von zwei (2) Punkten von seinem Ergebnis in der gleichen Serie bestraft werden. Verstößt der Athlet im Training gegen diese Regel, muss er angewiesen werden, seine Pistole zu entladen, eine Sicherheitsfahne einzulegen und das Training zu beenden.
- e) Ein Athlet, der einen Schuss oder Schüsse vor dem Kommando „LADEN“ abgibt, muss disqualifiziert werden; und
- f) "**ENTLADEN**". In allen Disziplinen muss nach Beendigung der Serie oder Durchgängen muss das Kommando "**ENTLADEN**" gegeben werden. In jedem Fall muss der Athlet unmittelbar nach

Beendigung einer Serie (es sei denn, es liegt eine Fehlfunktion der Pistole vor) oder auf Anweisung die Pistole entladen.

8.7.6.3 Besondere Regeln für die 25m-Schnellfeuerpistolen-Qualifikation

- a) Der Wettkampf besteht aus 60 Wettkampfschüssen, in zwei (2) Durchgängen zu je 30 Schüssen. Jeder Durchgang umfasst sechs (6) Serien von je fünf (5) Schuss, zwei (2) Serien in acht (8) Sekunden, zwei (2) Serien in sechs (6) Sekunden und zwei (2) Serien in vier (4) Sekunden. In jeder Serie wird ein (1) Schuss auf jede der fünf (5) Scheiben innerhalb der angegebenen Zeit für die Serie abgegeben
- b) Vor Beginn jedes Durchganges darf der Athlet eine (1) Probserie von fünf (5) Schüssen in acht (8) Sekunden abgeben;
- c) Alle Schüsse (Probe- und Wettkampfserien) erfolgen auf Kommando. Beide Athleten des gleichen Standabschnittes müssen zur gleichen Zeit schießen, aber die Organisatoren können mehr als eine (1) Schießgruppe gleichzeitig unter zentralem Kommando schießen lassen;
- d) Hat eine Pistole der gleichzeitig schießenden Athleten einen Defekt/Störung, so muss die unterbrochene Serie in der gleichen Zeit der darauf folgenden regulären Wettkampfserie geschossen werden. Die letzte Serie dieses Durchganges wird dann sofort geschossen, nachdem alle gleichzeitig schießenden Athleten den Durchgang in der gleichen Zeit beendet haben. Jeder Standabschnitt kann selbständig arbeiten;
- e) Bevor die Standaufsicht das Kommando "**LADEN**" gibt, muss er die Zeit der Serie ausrufen (d.h. "**Acht-Sekunden-Serie**", "**Sechs-Sekunden-Serie**" usw.) oder die Zeit der Serie muss auf irgendeine Weise angezeigt werden, z.B. durch ein nummeriertes Schild, das groß genug ist, um für den Athleten sichtbar zu sein. Wenn die Standaufsicht das Kommando "**LADEN**" gibt, müssen sich die Athleten innerhalb einer (1) Minute auf ihre Serie vorbereiten;
- f) Nach Ablauf von einer (1) Minute gibt Die Standaufsicht das Kommando:

"ACHTUNG"	Die roten Lichter müssen eingeschaltet sein (bei Verwendung von Papierscheiben müssen diese in die Randstellung gedreht werden) und die Sportler müssen ihre Pistolen in die Fertighaltung bringen.
	Wenn EST verwendet wird, werden die roten Lichter eingeschaltet. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. +/- 0,1 Sek. schalten sich die grünen Lichter für die erforderliche Zeit +0,1 Sek. ein. Bei der Verwendung von Papierscheiben werden die Scheiben abgedreht. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. (+/- 0,1 Sek.) werden die Scheiben so gedreht, dass sie den Athleten zugewandt sind.

- g) Vor jeder Serie muss der Athlet seinen Arm senken und die **READY** Stellung einnehmen;
- h) Die grünen Lichter leuchten auf (bei Verwendung von Papierscheiben drehen sich die Scheiben zu den Athleten) sieben (7) Sekunden +/- 0,1 Sekunden nach dem Kommando "**ACHTUNG**".
- i) Die Pistolen dürfen in dem Moment gehoben werden, in dem die grünen Lichter aufleuchten (oder die Scheiben sich zu drehen beginnen);
- j) Der Athlet sollte während jeder Serie fünf (5) Schüsse abgeben;

k) Eine Serie gilt als begonnen, wenn das Kommando "ACHTUNG" ertönt; jeder Schuss, der danach abgegeben wird, muss als Wettkampfschuss gezählt werden;

l) Nach dem Schießen jeder Serie sollte eine Pause von mindestens einer (1) Minute vor dem nächsten Kommando "LADEN" eingelegt werden; und

m) Zwischen den geplanten Startzeiten der Rotten sollten mindestens 30 Minuten, oder wenn das Programm es erlaubt, auch länger, liegen, die veröffentlichte Startzeit für aufeinanderfolgende Rotten sollte so bemessen sein, dass diese Rotten zur veröffentlichten Zeit starten können.

8.7.6.4 Besondere Regeln für 25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole

Das Programm für jeden Wettkampf besteht aus 60 MATCH-Schüssen, die in zwei (2) Durchgängen zu je 30 Schüssen aufgeteilt sind:

Phase	Anzahl der Serien und Schüsse	Zeitlimit für jede Probe- oder Wettkampfserie
Präzision	sechs (6) Serien von fünf (5) Schüsse	fünf (5) Minuten
Schnellfeuer	sechs (6) Serien von fünf (5) Schüsse	siehe unten

a) Vor Beginn jedes Durchganges darf der Athlet eine (1) Probserie von fünf (5) Schüssen abgeben;

b) Alle Athleten schießen die Probserie und alle Wettkampfserien zur gleichen Zeit und mit den gleichen Kommandos:

c) Die Standaufsicht muss vor jeder Serie das Kommando "**LADEN**" geben; nach dem Kommando "LADEN" muss sich der Schütze innerhalb einer (1) Minute mit der richtigen Anzahl von Patronen vorbereiten;

d) Nach dem Kommando "**ENTLADEN**" am Ende einer Probe- oder MATCH-Serie muss eine Pause von einer (1) Minute eingelegt werden, bevor die Standaufsicht das Kommando "**LADEN**" gibt, um die nächste Serie zu beginnen;

e) Eine Serie gilt ab dem Moment als begonnen, in dem das rote Licht eingeschaltet wird oder sich die Scheiben nach dem Kommando "ACHTUNG" vom Athleten abwenden; jeder danach abgegebene Schuss muss als Wettkampfschuss gezählt werden.

f) Das Schießen beginnt auf das entsprechende Kommando oder Signal. Die Kommandos für stehende Scheiben sind "START" oder das Signal eines Horns und "STOP" oder ein Hornsignal, die Signale für sich drehende Scheiben sind, wenn sich die Scheiben zum Athleten hin oder von ihm weg drehen; die Signale für EST sind die roten und grünen Lichter.

g) Präzision

"FÜR DIE PROBESERIE - LADEN"	Alle Athleten laden innerhalb einer Zeit von einer (1) Minute.
"FÜR DIE ERSTE/ NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE - LADEN"	Alle Athleten laden innerhalb einer Zeit von einer (1) Minute.
"ACHTUNG"	Bei Verwendung von EST leuchten die roten Lichter auf. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. $\pm 0,1$ Sek. leuchten die grünen Lichter auf. Bei der Verwendung von Papierscheiben werden die Scheiben abgedreht. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. $\pm 0,1$ Sek. werden die Scheiben auf die Athleten ausgerichtet.
"ENTLADEN"	

h) Alle Athleten müssen die Präzision absolvieren, bevor das Schnellfeuer beginnen kann;

i) **Schnellfeuer**

Während jeder Serie im Schnellfeuerdurchgang wird die Scheibe fünf (5) Mal für je drei (3,0) Sek. – 0,0 Sek bis + 0,2 Sek. gezeigt, oder wenn EST verwendet werden, leuchten die grünen Lichter für jeden Schuss 3.1 Sek. auf. Die Zeit zwischen dem Erscheinen der Scheibe (Eckposition) oder wenn EST verwendet werden, beträgt sieben (7) Sek ($\pm 0,1$ Sek). bei aufleuchten der roten Lichter. Bei jedem Erscheinen der Scheibe darf nur ein Schuss abgegeben werden. Wenn EST verwendet werden, muss das grüne Licht nach 3,1 Sek. ausgehen, aber die Scheibe muss gemäß der Regel 6.4.13 gewährleisten, dass für zusätzliche 0,2 Sek „Nachlaufzeit“ ein gültiger Schuss erfasst werden kann.

"FÜR DIE PROBESERIE - LADEN"	Alle Athleten laden innerhalb einer Zeit von einer (1) Minute.
"FÜR DIE ERSTE/ NÄCHSTE WETTKAMPFSERIE - LADEN"	Alle Athleten laden innerhalb einer Zeit von einer (1) Minute.
"ACHTUNG"	Bei Verwendung von EST leuchten die roten Lichter auf. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. $\pm 0,1$ Sek. leuchten die grünen Lichter auf. Bei der Verwendung von Papierscheiben werden die Scheiben abgedreht. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. $\pm 0,1$ Sek. werden die Scheiben auf die Athleten ausgerichtet.
"ENTLADEN"	

j) Vor jedem Schuss muss der Athlet den Arm senken und die READY-Position gemäß Regel 8.7.2 einnehmen;

k) Die Pistole darf während der Schnellfeuer-Serie nicht auf der Ablagebank oder dem Schießtisch aufliegen.

8.7.6.5 **Besondere Regeln für den 25m-Standardpistolenwettbewerb**

Das Veranstaltungsprogramm umfasst 60 Wettkampfschüsse, die in 3 Durchgängen zu je 20 Schüssen aufgeteilt sind. Jeder Durchgang besteht aus 4 Serien zu je 5 Schüssen:

Phase	Anzahl der Serien und Schüsse	Zeitliche Begrenzung für jede Serie
1	vier (4) Serien à fünf (5) Schüssen	150 Sekunden
2	vier (4) Serien à fünf (5) Schüssen	20 Sekunden
3	vier (4) Serien à fünf (5) Schüssen	10 Sekunden

a) Vor Beginn des Wettkampfes darf der Athlet eine (1) Probe Serie von fünf (5) Schüssen innerhalb eines Zeitlimits von 150 Sekunden abgeben;

b) Bevor die Standaufsicht das Kommando "LADEN" gibt, muss er die Zeit der Serie ausrufen (z.B. 150 Sek. Serie oder 20 Sek. Serie usw.), oder die Zeit der Serie muss auf irgendeine Weise angezeigt werden, z.B. durch ein nummeriertes Schild, das groß genug ist, um für den Athleten sichtbar zu sein;

c) Wenn die Standaufsicht das Kommando "LADEN" gibt, muss der Athlet sich innerhalb einer (1) Minute auf die Serie vorbereiten;

d) Nach Ablauf von einer (1) Minute gibt die Standaufsicht das Kommando:

"ACHTUNG"	Wenn EST verwendet wird, werden die roten Lichter eingeschaltet. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. +/- 0,1 Sek. schalten sich die grünen Lichter für die erforderliche Zeit +0,1 Sek. ein. Bei der Verwendung von Papierscheiben werden die Scheiben abgedreht. Nach einer Verzögerung von 7 Sek. (+/- 0,1 Sek.) werden die Scheiben so gedreht, dass sie den Athleten zugewandt sind.
------------------	---

e) Vor jeder Serie, außer bei der 150-Sekunden-Serie, muss der Athlet seinen Arm senken und die READY-Position einnehmen;

f) Eine Serie gilt ab dem Moment als begonnen, in dem das rote Licht eingeschaltet wird oder sich die Scheiben nach dem Kommando "ACHTUNG" vom Athleten abwenden; jeder danach abgegebene Schuss muss als MATCH-Schuss gezählt werden;

g) Nach dem Kommando "ENTLADEN" am Ende einer Probe- oder Wettkampfserie muss eine Pause von einer (1) Minute eingelegt werden, bevor die Standaufsicht das Kommando "LADEN" gibt, um die nächste Serie zu beginnen.

h) Wenn es notwendig ist, den Wettbewerb in zwei Halbprogrammen durchzuführen, muss jedes Halbprogramm bestehen aus:

Phase	Anzahl der Serien und Schüsse	Zeitliche Begrenzung für jede Serie
1	zwei (2) Serien à fünf (5) Schüssen	150 Sekunden
2	zwei (2) Serien à fünf (5) Schüssen	20 Sekunden
3	zwei (2) Serien à fünf (5) Schüssen	10 Sekunden

j) Vor Beginn eines jeden Teils des Wettkampfes darf der Athlet eine (1) Probeserie von fünf (5) Schüssen innerhalb eines Zeitlimits von 150 Sekunden abgeben.

8.8 UNTERBRECHUNGEN UND UNREGELMÄSSIGKEITEN

8.8.1 Unterbrechungen in 25m Wettbewerben und Durchgängen

Wenn das Schießen aus Sicherheits- oder technischen Gründen unterbrochen wird (ohne Verschulden des Athleten):

a) Beträgt die verstrichene Unterbrechungszeit mehr als 15 Minuten, muss die Jury eine (1) zusätzliche Probeschuss-Serie von fünf (5) Schüssen zulassen;

b) In den Disziplinen 25m Schnellfeuerpistole und 25m Standardpistole, wenn die Serie unterbrochen wird, muss sie annulliert und wiederholt werden. Die wiederholte Serie muss aufgezeichnet und dem Athleten gutgeschrieben werden;

c) In den Disziplinen 25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole muss die unterbrochene Serie vervollständigt werden. Die abgeschlossene Serie muss aufgezeichnet und dem Athleten gutgeschrieben werden; und

d) In der Präzisionsstufe beträgt das Zeitlimit eine (1) Minute für jeden Schuss, um die Serie zu beenden.

8.8.2 Regelwidrige Schüsse in 25m Ereignissen und Durchgängen

8.8.2.1 Zu viele Wettkampfschüsse abgegeben (25m)

Wenn ein Athlet mehr Wettkampfschüsse auf eine Scheibe abgibt, als in der **Qualifikationstabelle für Pistolendisziplinen** (Regel 8.11) angegeben ist, oder mehr als einen (1) Schuss auf eine (1) Scheibe

in einer Schnellfeuerpistolenserie abgibt, muss der/die höchste(n) Treffer von der Wertung dieser Scheibe abgezogen werden;

a) Zwei (2) Punkte müssen auch von der Punktzahl dieser Serie für jeden zusätzlichen Schuss in der Serie abgezogen werden;

b) Diese Strafe kommt zu der Strafe von zwei (2) Punkten hinzu, die auferlegt wird, wenn ein Athlet mehr als die erlaubte Anzahl von Patronen lädt; und

c) Zwei (2) Punkte müssen in jedem Fall abgezogen werden, wenn zwei (2) Schüsse statt einem Schuss auf die Scheibe in den Schnellfeuerdurchgängen der 25m Pistole und der 25m Zentralfeuerpistole abgegeben werden.

8.8.2.2 **Zu viele Probeschüsse abgegeben (25m)**

Wenn ein Athlet mehr **Probeschüsse** abgibt, als in der **Qualifikationstabelle für Pistolenwettkämpfe** (Regel 8.11) vorgesehen sind oder von der Standaufsicht oder der Jury genehmigt wurden, muss er für jeden zu viel abgegebenen Probeschuss mit einem Abzug von zwei (2) Punkten von der ersten Wettkampfsreihe bestraft werden. Diese Strafe kommt zu der Strafe von zwei (2) Punkten hinzu, die verhängt werden kann, wenn ein Athlet mehr als die erlaubte Anzahl von Patronen lädt.

8.8.2.3 **Zu Früh oder zu spät abgegebene Schüsse (25m)**

a) Jeder Schuss, der versehentlich nach dem Kommando "LADEN", aber vor Beginn einer Wettkampfsreihe abgegeben wird, darf im Wettbewerb nicht gewertet werden und es müssen zwei (2) Punkte von der folgenden Serie abgezogen werden. Diese Strafe gilt nicht für die Probeserie. Der Athlet, der unbeabsichtigt geschossen hat, darf nicht weiter schießen, sondern muss warten, bis die anderen Athleten diese Serie beendet haben und muss auf gleiche Weise, wie bei einem DEFEKT/STÖRUNG die Standaufsicht (RO) verständigen. Die Standaufsicht (RO) erlaubt ihm dann, das Schießen fortzusetzen und die Serie im gleichen zeitlichen Durchgang der folgenden regulären Serie zu wiederholen. Die letzte Serie dieses Durchgangs wird dann sofort geschossen, nachdem alle gleichzeitig schießenden Athleten den Durchgang in der betreffenden Zeit beendet haben. Hält sich ein Athlet nicht daran und schießt die ursprüngliche Serie fort, wird der unbeabsichtigt abgegebene Schuss als Fehler (Null) gewertet; und

b) Wird im Präzisionsdurchgang nach dem Kommando oder Signal „STOP“ ein Schuss (Schüsse) abgegeben, so wird dieser Schuss (Schüsse) als Fehler gewertet. Kann der Schuss (Schüsse) nicht klar festgestellt werden, so ist der (die) höchste(n) Schusswerte vom Ergebnis dieser Scheibe abzuziehen und als Fehler zu werten.

8.8.2.4 **Kreuzschüsse auf Probescheiben (25m)**

Wenn ein Athlet einen Probeschuss auf die Scheibe eines anderen Athleten abgibt, darf er den Schuss nicht wiederholen, wird aber nicht bestraft. Kann nicht eindeutig und schnell festgestellt werden, welche(r) Treffer zu wem gehört, hat der unverschuldete Athlet das Recht, den/die Probeschuss(e) zu wiederholen.

8.8.3 **Falsche Standkommandos (25m)**

a) Wenn der Athlet aufgrund eines falschen Kommandos und / oder einer Maßnahme einer Standaufsicht nicht schussbereit ist, sofern das Signal zum Schießen gegeben wurde, muss er seine Pistole in Schussrichtung halten, seine freie Hand heben, und sofort nach der Serie dies bei der Standaufsicht oder einem Jurymitglied reklamieren; und

b) Wenn die Beanstandung als berechtigt angesehen wird, muss dem Athleten erlaubt werden, die Serie zu schießen; oder

c) Wenn die Beanstandung als nicht gerechtfertigt angesehen wird, darf der Athlet die Serie schießen, muss aber mit einem Abzug von zwei (2) Punkten von der Punktzahl dieser Serie bestraft werden; oder

d) Wenn der Athlet einen Schuss nach dem falschen Befehl und/oder der Maßnahme abgegeben hat, darf der Protest nicht akzeptiert werden

8.8.4 **Störungen**

Fühlt sich ein Athlet bei Abgabe des Schusses gestört, so muss er seine Pistole in Schussrichtung halten und unverzüglich die Standaufsicht oder ein Jurymitglied durch Heben der freien Hand verständigen. Er darf andere Athleten nicht stören.

8.8.4.1 **WENN DIE STÖRUNG ALS BERECHTIGT ANGESEHEN WIRD:**

a) Die Serie (25m Schnellfeuerpistole, 25m Standardpistole) muss annulliert werden und der Athlet darf die Serie wiederholen; und

b) Der Schuss (25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole) muss annulliert werden und der Athlet darf den Schuss wiederholen und die Serie komplettieren.

8.8.4.2 **WENN DIE STÖRUNG ALS UNGERECHTFERTIGT ANGESEHEN WIRD:**

a) Wenn der Athlet seine Serie beendet hat, muss der Schuss oder die Serie dem Athleten gutgeschrieben werden;

b) Wenn der Athlet seine Serie aufgrund der behaupteten Störung nicht beendet hat, kann der Athlet die Serie wiederholen oder komplettieren. Die Wertung und die Strafen sind wie folgt;

c) In der Disziplin 25m Schnellfeuerpistole kann die Serie wiederholt werden und das Ergebnis muss als Summe der niedrigsten Treffer auf jeder Scheibe aufgezeichnet werden;

d) In der Disziplin 25m Standardpistole kann die Serie wiederholt werden und das Ergebnis wird als Summe der fünf (5) Treffer mit dem niedrigsten Wert auf der Scheibe aufgezeichnet;

e) In den Disziplinen 25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole kann die Serie komplettiert werden und das Ergebnis wird gewertet;

f) Zwei (2) Punkte müssen ebenfalls von der Punktzahl der wiederholten oder komplettierten Serie abgezogen; und

g) Bei jeder Wiederholungsserien müssen alle fünf (5) Schüsse auf die Scheibe abgegeben werden. Jede Schüsse, die nicht abgegeben werden oder die Scheibe nicht treffen, müssen als Fehlschuss(e) gewertet werden.

8.8.5 **Reklamationen gegen Zeitmessung**

8.8.5.1 Wenn ein Athlet der Meinung ist, dass die Zeit zwischen den in den Regeln festgelegtem Kommando und dem Aufleuchten des grünen Lichtes bzw. der Sichtstellung der Scheiben zu kurz oder zu lang sei und daher nicht nach den in den Regeln festgelegten Zeit erfolgte, muss er seine Pistole in Schussrichtung halten und unverzüglich die Standaufsicht oder ein Jurymitglied durch Heben der freien Hand verständigen. Er darf andere Athleten zu stören.

a) Stellt sich heraus, dass seine **Reklamation gerechtfertigt** ist, darf er die Serie erneut beginnen; oder

b) Wird seine **Reklamation für nicht gerechtfertigt** befunden, kann er die Serie beenden, aber eine Strafe von zwei (2) Punkten wird von der Punktzahl dieser Serie abgezogen; und

c) Sobald der Athlet den **ersten Schuss** in der Serie abgegeben hat, darf eine solche Reklamation nicht akzeptiert werden.

8.8.5.2 Wenn ein Athlet der Meinung ist, **dass die Zeit der Serie zu kurz war**, kann er unmittelbar nach Beendigung der Serie die Standaufsicht informieren.

a) Die Standaufsicht und/oder die Jury müssen die Zeitschaltung überprüfen; und

b) Wenn bestätigt wird, dass ein Fehler vorliegt, muss die Serie des protestierenden Athleten für ungültig erklärt und wiederholt werden; oder

c) Wenn die Beanstandung als nicht gerechtfertigt angesehen wird, muss das Ergebnis der Serie dem Athleten gutgeschrieben und gewertet werden.

8.9 DEFEKTE / STÖRUNGEN IN 25M-WETTBEWERBEN

8.9.1 Störungen während einer Probeschussserie dürfen nicht reklamiert werden, jedoch darf ein Athlet die Störung beheben und die nicht abgegebenen Schüsse innerhalb der für die Probeschussserie für diesen Wettkampf festgelegten Zeit weiterschließen. Nur eine (1) Störung (entweder ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG) kann während jedes Wettkampfdurchganges eines 25m-Pistolen-Wettkampfs wie folgt geltend gemacht werden:

a) Einmal in jedem 30-Schuss-Durchgang der Disziplinen 25m Schnellfeuerpistole, 25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole;

b) Einmal im 150-Sekunden-Durchgang und einmal im kombinierten Zwanzig-(20)-Sekunden- und zehn (10)-Sekunden-Durchgang des 25m Standardpistolen-wettbewerbs;

c) Das entsprechende Störungsformular (RFPM oder STDP) muss verwendet werden, u Störungsformulare finden sich in den Allgemeinen Technischen Regeln, Regel 6.18.

d) Defekte (ZULÄSSIG oder NICHT ZULÄSSIG) in 25m Finals werden nach 6.17.4 m) oder 6.17.5 l) entschieden.

8.9.2 Reparieren oder Ersetzen einer defekten Pistole

Sollte eine Pistole kaputtgehen oder nicht mehr funktionieren, darf der Athlet die Pistole reparieren oder ersetzen. In jedem Fall muss die Standaufsicht bestätigen, dass die Pistole nicht mehr sicher funktioniert, und die Jury muss informiert werden.

a) Um den Wettkampf fortzusetzen hat ein Athlet maximal 15 Minuten Zeit, um eine Pistole zu reparieren oder zu ersetzen;

b) Wenn die Reparatur voraussichtlich länger als 15 Minuten dauert, kann der Athlet auf seinen Antrag hin von der Jury mehr Zeit erhalten;

c) Wird eine zusätzliche Reparaturzeit gewährt, schießt der Athlet den Wettkampf zu einer von der Jury festgesetzten Zeit und Schützenstand fertig oder er setzt das Schießen mit einer anderen Pistole des baugleichen Modells (Halbautomat oder Revolver) und des gleichen Kalibers fort

d) Bei den 25m-Disziplinen muss die Jury eine (1) zusätzliche Probeserie von fünf (5) Schüssen zulassen.

8.9.3 Defekte / Störungen bei 25m-Pistolenwettbewerben

a) Wurde infolge eines Defektes ein Schuss nicht abgegeben und möchte der Athlet diesen Defekt reklamieren, muss er die Pistole am Griff in Schussrichtung halten. Nur die Spitze des Laufs darf die Ladebank berühren. Wenn ein Magazin von der Art vorhanden ist, dass das Magazin vom Laufende geladen wird, darf das Magazin jedoch eindeutig weder die Ladebank noch die Hand berühren und es ist unverzüglich die Standaufsicht durch Heben der freien Hand zu verständigen Er darf anderer Athleten nicht stören.

b) Ein Athlet darf versuchen, eine Fehlfunktion zu beheben und die Serie fortsetzen, aber nach dem Versuch einer Korrektur darf er keine zulässige Fehlfunktion geltend machen, es sei denn, der Schlagbolzen ist gebrochen oder ein anderes Teil der Pistole ist so beschädigt, dass die Pistole nicht mehr funktioniert.

8.9.4 Arten von Defekten

8.9.4.1 ZULÄSSIGE DEFEKTE (AM) sind:

- a) Ein Geschoss bleibt im Lauf stecken;
- b) Der Abzugsmechanismus hat nicht funktioniert;
- c) Es befindet sich eine nicht gezündete Patrone im Patronenlager und der Auslösemechanismus wurde ausgelöst und funktionierte;
- d) Die Patronenhülse ist nicht ausgezogen oder ausgeworfen worden; dies gilt auch, wenn ein Hülsenfänger verwendet wird;
- e) Die Patrone, das Magazin, die Trommel oder ein anderes Teil der Pistole hat sich verklemmt;
- f) Der Schlagbolzen ist gebrochen, oder ein anderes Teil der Pistole ist so beschädigt, dass die Pistole nicht mehr funktioniert;
- g) Die Pistole feuert automatisch (doppelt) ohne dass der Abzug ausgelöst wird. Der Athlet muss sofort das Schießen einstellen und darf ohne Erlaubnis der Standaufsicht oder eines Jurymitglieds die Pistole nicht weiterverwenden. Bei Verwendung elektronischer Scheiben wird der erste Schuss von der Anlage registriert und für den Athleten gewertet. Wenn bei der Verwendung von Papierscheiben die automatisch abgefeuerten Schüsse die Scheibe treffen, müssen die Treffer, die sich am höchsten auf der Scheibe befinden, vor der Wiederholungsserie ignoriert werden. Nach jeder Wiederholungsserie müssen alle Schüsse mit Ausnahme derjenigen, die bei der einen (1) betroffenen Scheibe nicht berücksichtigt wurde, aufgenommen werden, um das Ergebnis zu ermitteln, oder
- h) Der Schlitten klemmt oder die leere Hülse wird nicht ausgeworfen; dies gilt auch, wenn eine Auffangvorrichtung verwendet wird.

8.9.4.2 NICHT ZULÄSSIGE DEFEKTE (NAM) sind:

- a) Der Sportler hat den Verschluss, den Mechanismus oder die Sicherung berührt oder die Pistole wurde von einer anderen Person berührt, bevor sie von der Standaufsicht geprüft wurde;
- b) Die Pistole ist gesichert;
- c) Der Schütze hat seine Pistole nicht geladen;
- d) Der Schütze hat weniger Patronen geladen als vorgeschrieben;
- e) Der Schütze hat den Abzug nach dem letzten Schuss nicht genügend losgelassen;
- f) Die Pistole wurde mit der falschen Munition geladen;
- g) Das Magazin wurde nicht korrekt eingesetzt oder ist während des Schießens herausgefallen, es sei denn, dies ist auf eine Beschädigung des Mechanismus zurückzuführen; oder
- h) Der Defekt ist auf eine Ursache zurückzuführen, die der Athlet vernünftigerweise hätte behoben werden können.

8.9.4.3 Feststellungen der Ursache eines Defektes

Wenn das äußere Erscheinungsbild der Pistole keinen offensichtlichen Grund für den Defekt erkennen lässt und es keine Anzeichen dafür gibt und der Sportler nicht behauptet, dass ein Geschoss im Lauf stecken geblieben sein könnte, muss die Standaufsicht die Pistole nehmen, ohne in den Mechanismus einzugreifen oder ihn zu berühren, die Pistole in eine sichere Richtung richten und den Abzug nur einmal betätigen, um festzustellen, ob der Abzugsmechanismus ausgelöst wurde.

- a) Handelt es sich um einen Revolver, darf die Standaufsicht den Abzug nur betätigen, wenn der Schlaghebel (Hahn) in gespannter Stellung ist;

- b) Bricht der Schuss nicht, muss die Standaufsicht die Untersuchung der Pistole fortsetzen, um die Ursache des Defektes zu finden und um zu entscheiden, ob der Defekt zulässig ist oder nicht, und
- c) Die Standaufsicht entscheidet nach der Untersuchung der Pistole, ob ein ZULÄSSIGER DEFEKT oder ein NICHT ZULÄSSIGER DEFEKT vorliegt.

8.9.4.4 Bei einem **NICHT ZULÄSSIGEN DEFEKT** wird jeder nicht abgegebene Schuss als Fehler (0) gewertet. Ein Wiederholen oder Komplettieren ist nicht erlaubt. Nur die Werte der abgegebenen Serie werden für den Athleten gewertet. Der Athlet kann den restlichen Wettkampf fortsetzen.

8.9.4.5 **VERFAHREN BEI ZULÄSSIGEM DEFEKT** - 25m Schnellfeuerpistole und 25m Standardpistole

- a) Wenn eine ERLAUBTE STÖRUNG während einer 25m Schnellfeuerpistole Männer oder 25m Standardpistole Männer Serie auftritt, werden die abgegebenen Schusswerte auf die erste Zeile des Störungsprotokolls (Formular RFPM oder Formular STDPP) notiert; und
- b) Der Athlet muss alle fünf (5) Schuss auf die Scheibe(n) in jeder Wiederholungsserie abgeben. Nach der Wiederholungsserie werden die Ergebnisse aller abgegebenen Schüsse auf der zweiten Zeile des Störungsprotokolls notiert; jeder Schuss, der die Scheibe nicht trifft, oder jeder zu späte Schuss, geschossen oder nicht, muss als Null(er) gewertet werden; oder
- c) wenn ein zweiter Defekt in der Wiederholungsserie auftritt, werden zuerst die abgegebenen Schusswerte der Wiederholungsserie in die zweite Zeile des Defektprotokolls eingetragen. Fügen Sie dann Nullen zur Zeile hinzu (erste Serie oder Wiederholungsserie), die die meisten abgefeuerten Schüsse enthält, um sicherzustellen, dass eine Zeile fünf Schusswerte hat. Diese hinzugefügten Nullen müssen gezählt werden, um das Ergebnis für diese Serie zu bestimmen; und
- d) Bestimmung der Schusswerte der fünf Schüsse, die für diese Serie gewertet werden, diese werden dann in die dritte Zeile des Störungsprotokolls, Formular („Final Score“, (Endgültige Wertung), notiert:
 - RFPM: Die fünf niedrigsten Schusswerte auf jeder der fünf Scheiben.
 - STDP: Die fünf niedrigsten Treffer auf der Scheibe werden als Ergebnis gewertet.

8.9.4.6 **VERFAHREN ZULÄSSIGER DEFEKT** - 25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole

Präzisions- und Schnellfeuertdurchgang:

- a) Die Anzahl der abgegebenen Schüsse wird notiert und die Serie kann komplettiert werden;
- b) Schüsse zur Ergänzung der Serie müssen in der unmittelbar folgenden Serie geschossen werden; im Präzisionsdurchgang ist für jeden Schuss eine Zeit von einer (1) Minute erlaubt; Beim Schnellfeuertdurchgang muss ab der ersten Sichtstellung gefeuert werden;
- c) Jeder Schuss, der nicht abgegeben wurde oder der die Scheibe nicht trifft, wird als Fehler (0) gewertet;
- d) Die Fünf-Schuss-Serie werden in üblicher Weise gewertet werden; und
- e) Zur Wertung von komplettierten Serien muss das vorgesehene Formular IR verwendet werden.

8.10 STÖRUNGEN BEI ELEKTRONISCHEN SCHEIBENSYSTEMEN (EST) ODER PAPIERSCHEIBENSYSTEMEN

8.10.1 **Ausfall ALLER Scheiben eines Standes oder Standabschnittes**

- a) Die abgelaufene Schießzeit muss vom Schiessleiter und der Jury notiert werden;
- b) Alle bisherigen Wettkampfschüsse jedes Athleten müssen gezählt und notiert werden. Bei einem Stromausfall auf dem Stand muss gewartet werden, bis die Stromversorgung wieder hergestellt ist, um die von der Scheibe registrierten Schusswerte, die aber nicht unbedingt auf dem Monitor der Athleten erscheinen müssen, wieder herzustellen;

c) Nachdem die Störung behoben ist und der gesamte Stand, oder Standabschnitt wieder bereit ist, wird eine zusätzliche Probeserie und eine Pause von einer (1) Minute gewährt, bevor die Ergänzung der Serie gemäß den nachfolgenden Regeln beginnt;

d) **25m Pistole und 25m Zentralfeuerpistole.** Die Athleten KOMPLETTIEREN die Serie von fünf (5) Schüssen in gleicher Weise wie bei einem ZULÄSSIGEN DEFEKT. Jeder Athlet schießt diejenige Anzahl von Schüssen, die wegen des Fehlers nicht aufgezeichnet waren.

e) **25m Standardpistole und 25m Schnellfeuerpistole.** Wurde die Serie NICHT fertig geschossen und aufgezeichnet, wird sie ANNULIERT und WIEDERHOLT. Wurden die fünf (5) Schüsse für irgendeinen Athleten aufgezeichnet, wird die Serie gewertet und darf durch diesen Athleten nicht wiederholt werden.

8.10.2 **Ausfall einer einzelnen Scheibe oder Scheibengruppe**

Wenn eine einzelne Scheibe oder eine Gruppe von fünf Scheiben (25 m Schnellfeuerwettbewerb) ausfällt, die nicht sofort repariert werden kann, wird der Athlet auf einen anderen Schützenstand im selben oder wenn nötig, in den folgenden Durchgang verlegt. Wenn das Problem behoben ist, wird eine zusätzliche Probeserie gewährt und eine (1) Minute Pause vor Beginn der nächsten Serie in Übereinstimmung mit der Regel (8.10.1 c) eingelegt.

8.10.3 **Fehler in der Registrierung oder Anzeige eines Schusses**

Wenn eine Beschwerde über fehlende Registrierung oder Anzeige eines Schusses auf den Monitoren bei 25m elektronischen Scheibensystemen, oder dem Anzeigen einer nicht erwartenden Null (0) eingelegt wird, ist wie folgt zu verfahren:

a) In den Präzisionsdurchgängen der Wettbewerbe 25m Pistole und 25m Zentralfeuer-pistole und im 150 Sekunden Durchgang des Wettbewerbes Standardpistole muss der Athlet sofort (vor Abgabe des nächsten Schusses) die nächste Standaufsicht über den Fehler informieren;

b) In den Schnellfeurdurchgängen der Wettbewerbe 25 m Pistole, 25 m Zentralfeuer-pistole und 25 m Standardpistole muss der Athlet die fünf (5) Schuss-Serie fortsetzen und unmittelbar nach Ende der Serie die nächste Standaufsicht über den Fehler informieren;

c) Der Athlet wird dann angewiesen, die Serie in der von der Jury festgelegten Zeit, fertig zu schießen; und

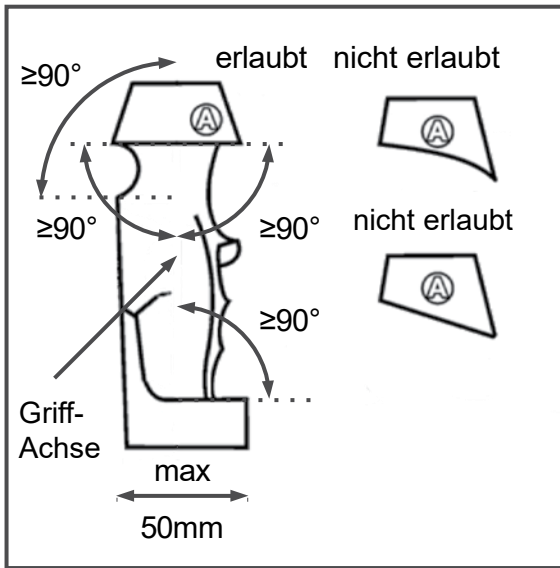
d) Es gibt keine Wiederholungsserie. Das Ergebnis wird durch die RTS-Jury festgelegt. Nachdem die Serien komplettiert sind, wird das Verfahren zur Überprüfung von elektronischen Scheiben (6.10.8) angewandt.

Wettbewerb	Männer / Frauen	Schusszahl	Anzahl Schüsse auf Wettkampf- Scheibe (Papier)	Anzahl Probescheiben (Papier)	Anzahl Probeschüsse	Bewertung und Korrektur von Papierscheiben	Zeit	Vorbereitu ng und Probe-zeit
10m Luftpistole	Männer & Frauen	60	1	4	Unbegrenzt während Vorbe- reitungs- und Probezeit	Im RTS-Büro	75 Min / 90 Min bei Papier-scheiben	15 Minuten
10m Mixed Team	Männer & Frauen	2x30	1	4	Unbegrenzt während Vorbe- reitungs- und Probezeit	Im RTS-Büro	30 Min / 60 Min bei Papier-scheiben	10 Minuten
50m Pistole	Männer	60	5	2	Unbegrenzt während Vorbe- reitungs- und Probezeit	Im RTS-Büro	1 h 30 Min 1h 45 Min bei Papier-scheiben	15 Minuten
25m Schnell- feuerpistole	Männer	60	7 Schüsse pro Scheibe und Phase (1 Probeserie plus 6 Match-Serien) Neue Scheiben nach jeder Phase		1x5 in Serie in 8 Sek pro Durchgang	Nach jeder 5 Schuss Serie	2 Phasen mit 30 Schüssen aus 2 Fünf-Schuss- Serien in 8, 6, 4 Sekunden	3 Minuten Vorbereitung
25m Pistole	Frauen	60	10	1	1x5 in jedem Durchgang	Nach jeder 5 Schuss Serie	Präzision: je 5 Minuten für 6x5- Schuss-Serien. Schnellfeuer: 6x5-Schuss- Serien im Schnellfeuerpro gramm.	Präzision: 3 Minuten Vorbereitung Schnellfeuer: 3 Minuten Vorbereitung
25m Zentral- feuerpistole	Männer	60	10					
25m Standard- pistole	Männer	60	10		1x5 im 150 Sek Durchgang		4x5-Schuss- Serien in 150, 20, 10 Sekunden	

Pistolen-Typ	1) Gewicht 2) Abzugs- Widerstand	Prüfkasten (mm)	Lauflänge Visierlänge	Griffe	Andere Festlegungen
10m Luftpistole	1) 1500 g max 2) 500g min	420 x 200 x 50	Nur Prüfkastengröße	Siehe unten	Darf nur mit einem (1) Geschoss geladen werden. Mündungsbremsen und Gasentladungsbohrungen sind erlaubt
50m Pistole	1) Unbeschränkt 2) Unbeschränkt	Unbeschränkt	Unbeschränkt	Spezielle Griffe sind erlaubt	darf nur mit einer (1) Patrone geladen werden. Eine Handabdeckung ist erlaubt, vorausgesetzt sie verdeckt nicht das Handgelenk
25m Randfeuer Pistole	1) 1400 g max 2) 1000 g min	300 x 150 x 50	Max. 153 mm Max. 220 mm	Siehe unten	Kompensatoren, Mündungsbremsen, gelochte Läufe oder Vorrichtungen, die in ähnlicher Weise funktionieren, sind nicht zulässig.
25m Zentralfeuer Pistole	1) 1400 g max 2) 1000 g min				
<p>a) 10m Luftpistolen-Griffe: Kein Teil des Griffs, des Rahmens oder des Zubehörs darf irgendeinen Teil des Handgelenks berühren. Die Fersenstütze muss in einem Winkel von nicht weniger als 90 Grad zum Griff stehen. Dies gilt sowohl für die Fersenauflage vor und hinter dem Griff als auch für die Seiten. Jede Krümmung der Ferse und/oder der Daumenauflage nach oben und/oder eine Krümmung der dem Daumen gegenüberliegenden Seite nach unten ist verboten. Die Daumenauflage muss eine freie Bewegung des Daumens nach oben ermöglichen. Der Griff darf die Hand nicht umschließen. Gewölbte Flächen an den Griffen oder am Rahmen, einschließlich des Absatzes und/oder der Daumenauflage, in Längsrichtung der Pistole sind zulässig.</p>					
<p>b) 25m Pistolengriffe: Anmerkung a) gilt. Außerdem darf der hintere Teil des Rahmens oder des Griffs, der zwischen Daumen und Zeigefinger auf dem Handrücken aufliegt Der hintere Teil des Rahmens oder des Griffs, der zwischen Daumen und Zeigefinger auf der Oberseite der Hand aufliegt, darf nicht länger als 30 mm sein, gerechnet von dem Punkt, an dem der Griff die Oberseite der Hand zum ersten Mal berührt, bis zur tiefsten Stelle des Griffs. Der hintere Teil des Griffs muss so geschnitten sein, dass er von diesem Punkt aus einen Winkel von mindestens 45 Grad nach oben bildet.</p>					
<p>c) Das Gewicht der Pistole wird mit allem Zubehör, einschließlich Ausgleichsgewichten und ungeladenem Magazin, gemessen.</p>					
<p>Prüfkasten: Die Pistole wird mit allem Zubehör gemessen (bei Luftpistolen mit Magazin kann die Messung auch ohne Magazin erfolgen). Magazin gemessen werden). Eine Fertigungstoleranz der rechteckigen Messbox von 0,0 mm bis + 1,0 mm in jeder Dimension ist zulässig.</p>					

8.13 PISTOLENZEICHNUNGEN UND ABMESSUNGEN

Für 10m und 25m Pistolen



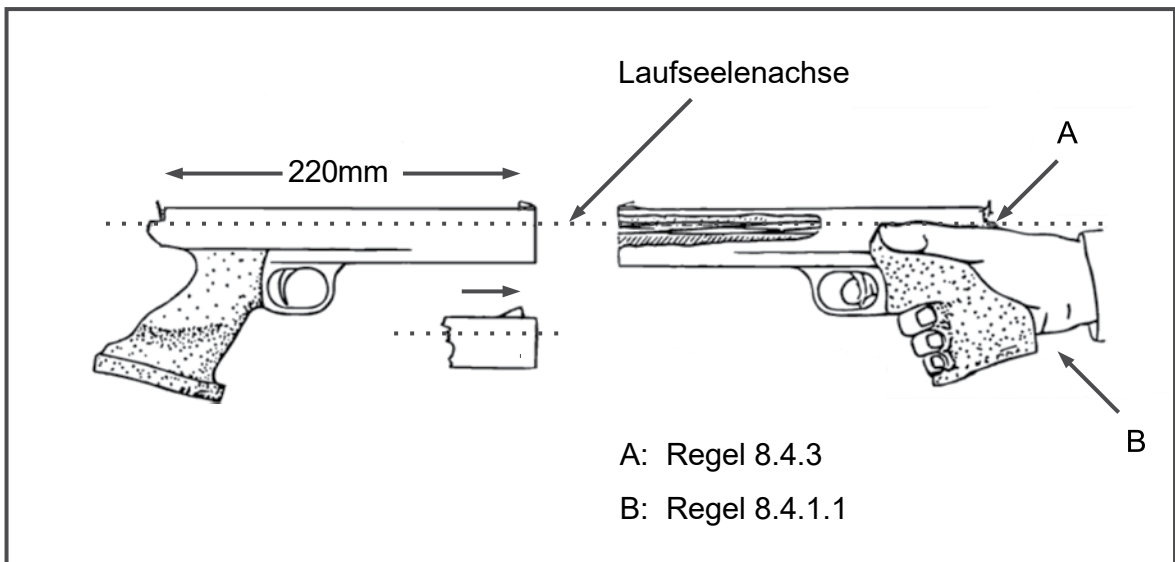
Für 10m and 25m Pistolen



Nur für 25m Pistolen



Nur für 25m Pistolen



8.12 STICHWORTVERZEICHNIS/INDEX

25m Pistolen Wettbewerbe – Ausfall der EST oder der Papierscheibenanlage	8.10
25m Schnellfeuerpistole – Munitionstest Vorgangsweise	8.4.4.2
25m Schnellfeuerpistole – Ansagen einer Serie	8.7.6.3.e
25m Schnellfeuerpistole – Kommandos Qualifikation Wettbewerb	8.7.6.3
25m Schnellfeuerpistole – Sichtstellung sieben Sekunden +/-0,1 Sek.	8.7.6.3 f / 8.7.6.3 h
25m Schnellfeuerpistole – Unterbrochene Serien	8.8.1 b
25m Schnellfeuerpistole – Pause von 1 Minute vor dem nächsten Kommando „LADEN“	8.7.6.3.l
25m Schnellfeuerpistole – Vorgangsweise nach erlaubtem Defekt	8.9.4.5
25m Schnellfeuerpistole – Fertighaltung (Ready Position)	8.7.6.3 g / 8.7.2
25m Schnellfeuerpistole – Wiederholung im gleichen Zeitdurchgang	8.7.6.3 d
25m Schnellfeuerpistole – Wertung Erlaubter Defekt (AM)	8.9.4.5
25m Schnellfeuerpistole – Schießen auf Kommando	8.7.6.3 c
25m Schnellfeuerpistole – Probeserie	8.7.6.3 b
25m Schnellfeuerpistole – Spezielle Regeln	8.7.6.3
25m Schnellfeuerpistole – Start einer Serie – „ACHTUNG“	8.7.6.3 f
25m Schnellfeuerpistole – Geschwindigkeitstest	8.4.4.1
25m Schnellfeuerpistole – Vorgang beim Geschwindigkeitstest	8.4.4.2
25m Randfeuerpistole	8.4.3.1
25m Standardpistole – Ansagen der Serie	8.7.6.5 b
25m Standardpistole – Kommandos	8.7.6.5 d
25m Standardpistole – Wettbewerb geteilt in 3 Durchgänge	8.7.6.5
25m Standardpistole – Wettbewerbe	8.7.6.5
25m Standardpistole – Unterbrochene Serie	8.8.1 b
25m Standardpistole – Vorgehensweise nach erlaubtem Defekt	8.9.4.5
25m Standardpistole – Fertighaltung (Ready Position)	8.7.6.5 e / 8.7.2
25m Standardpistole – Wertung Erlaubter Defekt (AM)	8.9.4.5
25m Standardpistole – Probeserie	8.7.6.5 a
25m Standardpistole – Spezielle Regeln	8.7.6.5
25m Standardpistole – Start einer Serie – „ACHTUNG“	8.7.6.5 d
50m Pistole – Erlaubte Kaliber	8.4.3.4 a
50m Pistole – Handschuhgriffe	8.4.3.4 b
Abzugswiderstand – Messung	8.4.2
Abzugswiderstand – Messung – Maximal 3 Versuche	8.4.2 / 8.4.2.3
Abzugswiderstand – Messung – zufällige Kontrolle	8.4.2.3
Abzugswiderstand – Testgewicht am Stand – zur Verfügung für die Athleten	8.4.2.2
Allgemein – Defekt einer Pistole – Reparatur / Informationen	8.9.2
Allgemeine Pistolenregeln	8.1
Allgemeine Standards für alle Pistolen	8.4.1
Anzahl erlaubter Defekte in 25m Wettbewerben	8.9.1
Arten von Defekten	8.9.4
Arten von Defekten – 25m Wettbewerbe	8.9.4
Ausfall aller Scheiben am Stand oder Standsektion	8.10.1
Ausfall eines Elektronischen Scheibensystems / Papier Scheibensystems	8.10
Ausfall Einzelscheibe oder Scheibengruppe – 25m Pistolen Wettbewerbe	8.10.2
Ausrüstung und Munition	8.4
Beobachtungsgläser	8.6.1
Bewegung oder Schwingung Reduzierungssysteme	8.4.1.6
Defekt - Reparatur	8.9.2

Defekt – 25m Wettbewerbe	8.9.
Defekt – Maximale Zeitgutschrift Reparatur / Austausch einer 25m Pistole	8.9.2 a
Defekt – Probeserie 25m Wettbewerbe	8.9.1
Defekt – Untersuchung des Vorfalles	8.9.4.3
Defekt – Zeitgutschrift - Reparatur einer 25m Pistole, Entschieden durch Jury	8.9.2 b
Defekt einer Pistole – Erlaubnis zur Reparatur der Pistole	8.9.2
Defekt einer Pistole – Meldung an die Jury zwecks Reparatur	8.9.2
Disqualifikation – Pistolenarm zu früh gehoben	8.7.4 d
Disqualifikation – Schießen vor dem Kommando “LADEN”	8.7.6.2 e
Elektronische Abzüge	8.4.1.4
Erlaubte Defekte – 25m Wettbewerbe	8.9.4.1
Extra Zeitgutschrift 25m Pistole, erteilt von der Jury – Defekt	8.9.2 b
Falsche Schüsse – 25m Wettbewerbe	8.8.2
Falsche Standkommandos – 25m Wettbewerbe	8.8.3 d
Fertighaltung	8.7.2
Fertighaltung – Arm nicht entsprechend tief gesenkt	8.7.3 b
Fertighaltung – Zu frühes Anheben des Armes	8.7.3 a
Fertighaltung 25m Wettbewerbe	8.7.2
Fertighaltung 25m Wettbewerbe - Zeichnung	8.7.2
Formblätter für Funktionsstörungen – siehe Technische Regeln vor dem Index	6.18 e/6.18 f
Griffe – siehe Pistolenfestlegungstabelle und Pistolenkonfigurationszeichnungen	8.4.1.1
Halten der Pistole mit einer Hand	8.7.1
Handgelenk – sichtbar frei von jeglicher Unterstützung	8.7.1
Hülsenfangvorrichtungen	8.4.1.5
Kenntnis über die Regeln	8.1.2
Kompensatoren 25m – nicht erlaubt	8.12
Korrekturbrillen	8.4.1.3 f
Korrekturlinsen	8.4.1.3 e
Kreuzschüsse auf Probescheiben – 25m	8.8.2.4
Laufachse – 25m Pistolen	8.4.3.1 b
Läufe – Siehe Pistolen Festlegungstabelle (Tabelle 8.12)	8.4.1.2
Lauflänge – 25m Pistolen	8.4.1.2
Lauflänge – 25m Pistolen Festlegungstabelle	8.12
Linkshänder Athlet – Rechtshänder Athlet	8.1.3
Magnum Munition – Nicht erlaubt	8.4.4
Männerwettbewerbe / Frauenwettbewerbe	8.1.4
Maximale Reparaturzeit oder Ersetzen einer 25m Pistole – nach Defekt	8.9.2.a
Meldung des Athleten – Vorbereitungszeit	8.7.6.1.a
Mündungsbremsen – Nicht erlaubt 25m	8.12
Munition	8.4.4
Munitionstest – 25m Schnellfeuerpistole	8.4.4.1
Munitionstest – 25m Schnellfeuerpistole – Test Prozedur pro Durchgang	8.4.4.2
Nicht erlaubte Defekte	8.9.4.2
Pistolen Transport Behältnisse	8.6.2
Pistolen Wettbewerbe – Siehe die Pistolen Wettbewerbstabelle	8.11
Pistolenablage	8.6.3
Probeserie 25m Wettbewerbe – Defekt	8.9.3 c
Prüfkasten	8.12 d

Rechtshändige Athleten – Linkshändige Athleten	8.1.3
Reklamation Nichtdarstellung eines Schusses – 25m Pistolen Wettbewerbe	8.10.3
Ringabzug – 25m Wettbewerbe – Zu viele Schüsse abgegeben	8.8.2.1
Ringabzug – Falsche Standkommandos – 25m Bewerb	8.8.3 c
Ringabzug – Laden von mehr als 5 Patronen	8.7.6.2 d
Ringabzug – Nicht ausreichendes Absenken des Pistolenarms	8.7.4 c
Ringabzug – Störung – Nicht gerechtfertigte Reklamation	8.8.4 f
Ringabzug – zu früh und zu spät abgegebene Schüsse – 25m Wettbewerbe	8.8.2.3
Schießen - Anschlag	8.7.1
Schießen – Nach einem falschen Kommando – 25m Pistolenwettbewerbe	8.8.3.d
Schießzubehör	8.6
Schuhe	8.5
Schuhsohlen-Biegsamkeitsmessgerät	8.5.5
Schuhsohlen-Biegsamkeitsstandards	8.5.6
Sicherheit	8.2
Spezielle Standards für alle 25m Pistolen	8.4.3
Standards für Schießstände und Scheiben	8.3
Störungen – 25m Wettbewerbe	8.8.4
Störungen – 25m Wettbewerbe anerkannte Reklamation	8.8.4.1
Störungen – 25m Wettbewerbe nicht anerkannte Reklamation	8.8.4.2
Störungen – Nicht anerkannte Reklamation – Ringabzug	8.8.4.2 f
Tabelle – Pistolen Festlegungstabelle	8.12
Tabelle – Pistolen Wettbewerbstabelle	8.11
Tabelle – Pistolen Zeichnungen und Abmessungen	8.13
Teil der Regeln für alle Pistolen Wettbewerbe	8.1.1
Unterbrechungen – 25m Wettbewerbe und Durchgänge	8.9.1 c
Unterbrochene Serie – 25m Pistole / 25m Zentralfeuerpistole	8.8.1 c
Unterbrochene Serie – 25m Schnellfeuerpistole / 25m Standardpistole	8.8.1 b
Unterbrochene Serie – Defekte in 25m Wettbewerben	8.9.1 c
Visierung – Siehe die Pistolen Festlegungstabelle (8.12)	8.4.1.3
Vorbereitung - und Probezeit 10m und 50m Pistolenwettbewerbe	8.11
Vorbereitungszeit – Handhabung der Pistole, sichtbare Probescheibe	8.7.6.1 d
Vorbereitungszeit – Kontrollen vor dem Wettkampf	8.7.6.1 c
Vorbereitungszeit – Zeit in Minuten 10m und 50m Wettbewerbe	8.11
Vorbereitungszeit 25m Wettbewerbe	8.7.6.1
Wettkampfregeln	8.7
Zeitmessung – 25m Wettbewerbe – Reklamation gerechtfertigt	8.8.5.1 a
Zeitmessung – 25m Wettbewerbe – Reklamation nicht gerechtfertigt	8.8.5.1 b
Zeitmessung – 25m Wettbewerbe - Unregelmäßigkeiten	8.8.5.1
Zentralfeuerpistole – Erlaubte Kaliber	8.4.4
Zu früh oder zu spät abgegebene Schüsse – 25m Wettbewerbe	8.8.2.3
Zu spät abgegebene Schüsse – Präzisionsdurchgang - 25m Pistole / 25m Zentralfeuerpistole	8.8.2.3 b
Zu viele Probeschüsse abgegeben – 25m Wettbewerbe	8.8.2.2
Zu viele Schüsse abgegeben – 25m Wettbewerbe	8.8.2.1
Zwei Schuss zu viel geschossen – 25m Pistole / 25m Zentralfeuerpistole	8.8.2.1 c